

Weihnachten in Tansania

Hilfe Die Oberstdorferin Josephine Jäger arbeitet am Tanganjikasee ehrenamtlich am Bau eines Hotels mit. Das sollen später einmal die Einheimischen betreiben und damit weitere gemeinnützige Projekte finanzieren

VON ELKE WIARTALLA

Oberstdorf Eine ganz besondere Adventszeit hat Josephine Jäger aus Oberstdorf hinter sich. Die 26-Jährige ist nicht wie sonst mit ihren Freundinnen nach einem tollen Skitag über den Christkindlmarkt gebummelt. Und für Glühwein ist es dort, wo sie derzeit lebt, viel zu heiß. Die junge Oberstdorfer Architektin lebt seit Ende Oktober in dem kleinen Fischerdorf Kipili am Tanganjikasee in Tansania. Doch nicht Urlaub hat sie in diese paradiesische Gegend geführt, sondern das „Supertexture“-Projekt. In Kipili soll ein kleines Hotel entstehen, das von den Einwohnern selbst verwaltet wird.

Statt Spenden, die nur die größte Not lindern, soll das Projekt den Einwohnern langfristig Perspektiven bieten. Mit den Gewinnen aus der Lodge sollen Stück für Stück weitere gemeinnützige Dorfprojekte finanziert werden. Kindergarten und Schule, ein medizinisches Zentrum und neue Unterkünfte für die Bewohner sind die nächsten Bausteine. Der Kaufbeurer Architekt Till Gröner, der sich für „Supertexture“ verantwortlich zeigt, hat bereits in Nepal bewiesen, dass die Idee trägt.

In Kipili ist Josephine Jäger mit vier jungen Berufskolleginnen derzeit dabei, das Projekt vorzubereiten. „Vereinte Mädelspower“, erzählt sie stolz über ihr Team, das in Tansania den Grundstein gelegt hat



Josephine Jäger aus Oberstdorf arbeitet derzeit an einem Projekt in Tansania mit. Dort entsteht ein kleines Hotel, das von den Einwohnern betrieben werden soll.

Foto: Jäger

für das Supertexture-Projekt. Gerade haben sie den ersten großen Schritt getan und die Fundamente für ein Container-Workshop-Zentrum gelegt.

„Das Zentrum dient als Unter-

kunft und Ideenschmiede für uns und alle nachfolgenden Teams, die das Projekt weiterführen werden“, erklärt Jäger. In Tansania gebe es viele ungenutzte Container, die für diese Zwecke recycelt werden. „Der

erste wird in dieser Woche geliefert und ist unser persönliches Weihnachtsgeschenk“, freut sich die Oberstdorferin.

Ein weiteres Geschenk wäre für das junge Team, wenn ihr Fundrai-

sing-Ziel auf „StartNext“ erreicht würde. Noch bis zum 26. Dezember kann man das Supertexture-Projekt in Tansania über Crowdfunding unterstützen. Das Ziel hat das Mädels-Team mit 9000 Euro festgelegt, mit denen weitere Container angeschafft werden sollen. Über 6000 Euro sind schon zusammengekommen, aber nun drängt die Zeit. Denn nur wenn das Ziel erreicht wird, können die jungen Architektinnen tatsächlich mit dem Geld weiterplanen. Ansonsten geht es an die Spender zurück. Umso mehr hofft Jäger nun auf Unterstützung aus der Heimat.

Mission geht bis März

Auch wenn sie den Allgäuer Winter ein bisschen vermisst, ist sie auf das Weihnachtsfest in einem anderen Kulturkreis besonders gespannt. „Gerade an einem solchen Fest kann man sich noch intensiver kennenlernen und ganz viele Eindrücke mitnehmen“, ist sie sicher. Jäger ist ohnehin weit gereist und möchte mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz in Afrika ein bisschen von dem zurückgeben, was sie an Gastfreundschaft in aller Welt erfahren hat. „Und natürlich habe ich eine Menge wichtige praktische Erfahrungen gesammelt, wenn ich am Ende dieser Mission im März nach Deutschland zurückkehre“, denkt sie über die weiteren Berufspläne nach.

» Infos: www.supertexture.com
Link Spendenaktion: www.startnext.com/kipili-studio/untstuetzer#pnv